

# Entlastungen! ... ?

Gerd Eisenbeiß, 9. September 2022

Alle rufen nach Entlastungen. Manche Mitbürger können tatsächlich ihre Mieten, Heizung, Strom und Nahrung nicht mehr bezahlen ... manche? Viele? Tatsächlich?

Stöhnen nicht viele schon dann, wenn sie ihren Urlaub in Spanien oder den Unterhalt des neuen Campers nicht bezahlen können? Das ist im Einzelfall durchaus zu vermuten, aber wer will Einzelfallprüfungen, die dann mit viel Bürokratie einen Teil der Finanzhilfen verbrauchen?

Finden wir uns also mit all den schönen Entlastungspaketen ab, die die Regierung schnürt - je nach Parteipräferenz freut man sich vielleicht sogar über die Zusatzforderungen der Union für KMU und andere Gruppen.

**Was mich erheblich irritiert, ist der Mangel an Analyse, wer das alles bezahlt; dem will ich mich hier widmen.**

Da wir einen Finanzminister von der FDP haben, der die Schuldenbremse wieder in Kraft setzen will, kommt all das schöne Entlastungsgeld aus anderen Politikbereichen, die im Moment nicht im Focus stehen. Schon empören sich Journalisten und Betroffene, dass die Goethe-Institute gekürzt werden („Wie absurd: gerade jetzt wäre die Auslands-Kulturarbeit doch entscheidend wichtig ...“), die Nicht-Fortsetzung einer Universitätsstudie wird als widersinnige, willkürliche Kürzung zu Lasten unserer Zukunft eingestuft. Grauenhaft dilettantisch empfand ich das 9-€-Ticket: wie konnte jemand glauben, so etwas könne man jemals wieder abschaffen! Und genau das müssen wir doch wieder bedenken: wird man all die „Entlastungen“ jemals wieder abschaffen können, ohne soziale Unruhen und Abwahl der Regierungsparteien? Zwei Parteien rechts und links außen warten schon auf ihre Chancen!

All das Entlastungsgeld hätte man natürlich auch zu Gunsten von Kindern und Schulen ausgeben können und darüber hinaus in all den notleidenden Bereichen, die wir alle beklagen wie z.B. Krankenhäuser, Pflege, Sicherheit auf Straßen und gegenüber Russland sowie als Hilfen, im In- und Ausland für mehr Klimaschutz zu sorgen.

Soweit also ist klar: es sind die Bürger dieses Landes, die durch Umschichtung der Geldflüsse helfen, und kein Extrageld - woher denn auch?

Hätten wir keine FDP in der Regierung, würde die Finanzierung wohl zu größeren Teilen durch Schulden geleistet. Dieser Weg wäre vertretbarer gewesen, solange die BIP-Verschuldung Deutschlands weit unter dem Durchschnitt der EURO-Länder liegt. Man sagt als Gegenargument mitunter, dann müsse das die nächste Generation bezahlen. Die Geschichte der Staatsverschuldungen zeigt aber, dass niemand jemals zurück zahlt; Schulden werden in der Regel durch neue Schulden getilgt. Dabei sind die Gläubiger ganz zufrieden mit ihrem virtuellen Vermögen, denn mehr ist ihr Anspruch an die

Schuldnerstaaten ja nicht. Natürlich müssen Schuldner in normalen Zeiten Zinsen zahlen, die die künftigen Haushaltsspielräume der Staaten einengen. Schlimmer ist die Wirkung der Staatsverschuldung auf die zunehmende Vermögensspreizung, denn die Einen erben die Vermögen samt Zinsansprüchen und die Anderen „erben“ ausschließlich die Zins- und ggf. Tilgungsschulden. Das kann auf lange Sicht nicht gut gehen!

Hätten wir weder FDP noch Grüne und die immer ängstliche SPD in der Regierung (und auch keine Union) würde vielleicht der einzig richtige Finanzierungsweg gewählt: höhere Einkommens- und Erbschaftssteuern. Aber das ist wohl ein Traum, den ich mit ins Grab nehmen werde.

**Mein Fazit:** wir sind auf keinem guten Weg. Der entscheidende Fehler der Regierung und insbesondere ihres Chefs ist, dass der Bevölkerung nicht mit aller Klarheit gesagt wird, dass Entlastungen Umschichtungen sind, die von Teilen der Bevölkerung durch Verzicht zu bezahlen sind, damit andere Teile nicht auf zu viel verzichten müssen - und dass die Ent- und Belastungen nicht mit dem Ukrainekrieg aufhören können, weil wir darüber hinaus unseren Nachkommen einen gesünderen Planeten schulden - und diese Nachkommen, in deren Schuld wir stehen, sind nicht nur weiß und deutsch, sondern es sind auch diejenigen, die unter den Dürren Afrikas und den Fluten in Pakistan leiden und leiden werden.

Wer die Illusion „es wird wieder wie gehabt“ fördert, wird Enttäuschung und Wut ernten!